



20.12.2015

## **Neue Entwicklungen bei den Notfallpraxen im Südkreis Mettmann**

Dem Ärzteverein wurde seitens der KV Nordrhein vorgeschlagen, die Notfallpraxis Langenfeld durch die KV-Tochter GMG übernehmen zu lassen. Die Notfallpraxis Hilden hingegen soll geschlossen werden.

### **Nachteile:**

Die Einwohner von Hilden und insbesondere Erkrath und Haan würden in großer Zahl den Weg nach Langenfeld nicht auf sich nehmen, sondern die Ambulanzen der Krankenhäuser Hilden und Haan bevölkern. Das entspräche nicht der Beschlusslage der Vertreterversammlung der KVNO, die mit der Möglichkeit, Dependancen zu bilden, dem verstärkten Aufsuchen der Ambulanzen gerade entgegenwirken wollte.

Die NFP Hilden zu schließen konterkarierte auch die Intention der Bundesregierung, die mit der neu eingeführten gesetzlichen Pflicht zur Gründung von Portalpraxen durch die KV gerade die Entlastung der Krankenhaus-Ambulanzen bezweckt.

Der Plan, die NFP Hilden zu schließen, ist daher abzulehnen. Weder die Ärzte an der Basis, noch der Ärzteverein, noch die Vorstände der Kreisstellen von Kammer und KV würden ihn nach außen vertreten können.

Wir schlagen alternativ eine Lösung vor, die mit den Beschlüssen der Vertreterversammlung kompatibel ist:

### **Vorteile:**

1. Wenn Langenfeld zu den Schwachlastzeiten geschlossen bleibt, reduziert das die bisherigen Personalkosten. Erfahrungsgemäß kommen montags, dienstags und donnerstags nur wenige Patienten. Diese stehen aber oft schon um kurz vor 19 Uhr vor der Tür mit Beschwerden, die sie bis 18 Uhr auch ihrem Hausarzt hätten vortragen können. Diesen wenigen Patienten ist es zuzumuten, den weiteren Weg nach Hilden auf sich zu nehmen.

2. Die Dienststunden der Ärzte im allgemeinen ärztlichen Notfalldienst in Langenfeld reduzieren sich durch Wegfall der Dienste montags, dienstags und donnerstags, so dass die Stundenlast auch der Langenfelder und Monheimer Ärzte unter 50 Stunden pro Arzt jährlich bleibt und identisch mit der Stundenlast der in Hilden einzuteilenden Ärzte ist.

Für die Öffnungszeiten der Dependance Langenfeld bedeutet das:  
Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 Uhr bis 21 Uhr,  
Mittwoch und Freitag von 16 bis 21 Uhr,  
Montag, Dienstag, Donnerstag keine Öffnung.

Wir wissen, dass eine derartige Änderung des Orgaplanes von den Kreisstellen der Kammer und der KV mitgetragen würde. Der Vorschlag ist kostengünstig zu realisieren und steht im Einklang mit den Beschlüssen der Vertreterversammlung (gleiche Stundenbelastung aller Ärzte im Kreis, Dependance zu einer Haupt-Notfallpraxis möglich).

In der NFP Hilden werden derzeit 153 Ärzte zum Dienst eingeteilt, in der NFP Langenfeld sind es 119 Ärzte. Dabei muss man noch berücksichtigen, dass sich die Zahl der in Hilden einzuteilenden Ärzte durch die Wiedereingliederung der Ärzte aus Erkrath-Stadt noch einmal um etwa 15-20 Köpfe erhöhen wird.

Von der NFP Hilden werden etwa 128.000 Einwohner versorgt, von der NFP Langenfeld nur etwa 105.000. Das spiegelt sich auch in der höheren Inanspruchnahme der Hildener NFP, die 10-15% mehr Patienten versorgt als die Langenfelder.

Würde man die NFP Langenfeld zur einzigen NFP im Südkreis machen, oder zur Hauptpraxis mit Hilden als Dependance, hieße das, den Schwanz mit dem Hund wedeln zu lassen.

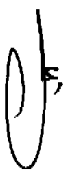
**Bei den Erwachsenen muss Hilden vollwertige Notfallpraxis bleiben, Langenfeld wird Dependance. Die Dependance würde nur an Wochenenden und Feiertagen, sowie mittwochs und freitags betrieben, bis jeweils 21 Uhr.**

Bis diese Änderungen des Orgaplanes durch die Kreisstellen von Kammer und KV beschlossen und durch die Hauptstellen-Vorstände beider Körperschaften genehmigt sind, gilt der alte Orgaplan weiter, der den Betrieb beider Notfallpraxen vorsieht, ohne einen Träger zu benennen. Die vom KV-Vorstand am 8.12.2015 beschlossene Änderung des Orgaplanes mit Streichung der Hildener NFP wird von den Gremien der Ärztekammer aller Voraussicht nach nicht genehmigt werden und deshalb nicht in Kraft treten können.

Da der Ärzteverein aus rechtlichen Gründen nicht über den 31.1.2016 hinaus Träger sein kann, werden die beiden NFP künftig von der GMG betrieben werden müssen. Die GMG hat bereits alle Schritte eingeleitet, die Langenfelder NFP zu übernehmen. Auch in Hilden kann die GMG den Betrieb übernehmen, in den Mietvertrag einsteigen und das Personal weiter beschäftigen.

Angesichts der klaren bestehenden Regelungen im derzeitigen Organisationsplan und der bereits erfolgten Einteilungen der Ärzte in beide Notfallpraxen wird es für den KV-Vorsitzenden keinen anderen Weg geben, denn auch er muss sich an die bestehenden Gesetze und von den Körperschaften selbst gesetzten Ordnungen halten.

Mit freundlichem Gruß



Hans-Peter Meuser  
Vorsitzender